



# DER DEUTSCHE AKTIENINDEX - DAX



Der Deutsche Aktienindex, kurz DAX genannt, ist das wichtigste Börsenbarometer in Deutschland. Er bildet die Kursentwicklung der 30 größten und umsatzstärksten Aktien des Landes ab, wobei die einzelnen Werte des DAX gewichtet sind. Der DAX wurde erstmals 1988 aus den Schlusskursen des Vorjahres errechnet. Der damalige Kursstand wurde mit 1000 Index-Punkten gleichgesetzt. Offizieller Start des DAX war schließlich am 1. Juli 1988, als das Barometer bereits auf 1163,52 Punkte geklettert war. 1992 wurde die 2000er-Marke durchstoßen, im

Januar 1997 die 3000-Punkte-Marke und ein halbes Jahr später die 4000er-Schwelle. Seinen historischen Höchststand erreichte der DAX Anfang März 2000 mit mehr als 8136 Punkten - dem Höhepunkt des Börsenfiebers. Von da an ging es jedoch stetig bergab. Am 31.12.2002 hatte der DAX einen Stand von 2893 Punkten. Zurzeit liegt der DAX bei rund 5 500 Punkten.

Die Zusammensetzung des DAX wird regulär einmal im Jahr überprüft. Für einen Aufstieg in die erste Börsenliga gibt es zwei Kriterien: erstens die **Börsenkapitalisierung**, also der Gesamtwert der zum Handel zugelassenen Aktien eines Unternehmens, und zweitens der **Börsenumsatz**, der in dem jeweiligen Aktienwert gemacht wird. Für ein Unternehmen ist die Mitgliedschaft in der Eliteklasse der deutschen Börsenlandschaft von Vorteil. Große Investoren wie Banken, Fonds und Versicherungskonzerne legen ihr Geld bevorzugt in DAX-Werten an, weil sie als besonders sicher gelten. Steigt ein Unternehmen neu in den DAX auf (wofür immer ein anderes ausscheidet, weil die Zahl der DAX-Titel auf 30 begrenzt ist), steigt der Aktienkurs oft, weil es Fonds gibt, die den DAX mit ihrem Depot abbilden. Sie müssen dann die Aktien des Neuzugangs in größeren Mengen kaufen. Der Stand des DAX wird jede Sekunde von der Deutschen Börse ermittelt.

**Zurzeit sind folgende 30 Aktiengesellschaften im DAX vertreten:**
